# Transkript\*: Gericke 3 Quasi-Märkte

\*Bitte beachten: Das Transkript wurde automatisiert erzeugt und wurde nicht nachträglich gegengelesen oder korrigiert. Abweichungen vom Wortlaut können daher nicht ausgeschlossen werden. Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an: inklusive-videos@fernuni-hagen.de

Also, wenn das so ist, dann würde das ziemlich stark auch die Kriterien verschieben, nach denen Eltern die Schule auswählen. Also, wir hatten in vielen Bereichen, ist es ja aufgehoben mittlerweile, der sogenannte Schulsprengel. Also, es gibt Schuleinzugsbezirke und die Wahl ist relativ begrenzt, weil wohnortnah sozusagen erstmal die Schule infrage kommt. Alles andere war, sage ich jetzt mal, begründungsfähig und antrags-, da musste ein Antrag gestellt werden und begründet werden, warum man doch in eine weitergelegene Schule die Kinder bringen will. Aber so, wie ich dich jetzt verstanden habe, wenn man davon ausgeht, dass der Schulsprengel aufgelöst ist, entstehen so etwas wie Marktstrukturen der Elternwahl oder der Elternentscheidung. Also, das, was man als Quasimarkt auch beschreibt im Bildungsbereich. Würdest du das so sehen? Ja, unbedingt. Also, das ist mit Sicherheit ein Effekt, wenn man sich die Schullandschaft insgesamt anschaut, dass die Schulen in eine gewisse Wettbewerbssituation gebracht werden. Und dahinter steckt ja die nach wie vor ungebrochene Überzeugung, dass Wettbewerb Innovation generiert und Modernisierung generiert und irgendwie alles besser macht. Und was dabei aber außer Acht gelassen wird, ist, dass eben nicht mehr jede Schule sozusagen einem Vergleich ausgesetzt wird, der zugleich garantiert, dass jede Schule gleich gut ist und die gleichen Möglichkeiten hat. Insofern haben wir es hier, glaube ich, mit einer wettbewerbs- und marktgetriebenen Differenzierung innerhalb der Schullandschaft zu tun, die nicht nur unproblematisch ist, sondern auch problematische Effekte hat.